Rek.gem. 29. AUG. 1957

341, 27/02. 1 751 377. Dario Moranduzzo, Florenz (Italien); Vertr.: Dr. W. Koch, Hamburg, Dr. R. Glawe, München, Pat.-Anwälte. | Schmuck- und Beleuchtungskörper zur Dekoration für Weihnachtsbäume und andere Zwecke. 4. 4. 57. M 24 732. Italien 11. 4. 56. (T. 4; Z. 1)

Gelöscht

Nr. 1 751 377* eingetr. 29. 8. 57

PA 195831-4.4.57

Patentanwälte
DR. WERNER KOCH
Hamburg 4, Simon-von-Utrecht-Straße 43
DR. RICHARD GLAWE
München 27, ~~Kaiserplatz 2~~ Cuvilliesstraße 16

Hamburg, den 1. April 1957 K

An das
Deutsche Patentamt
München 2
Museumsinsel 1

Meine Akte Nr. p 1145/57

Gebrauchsmusteranmeldung

~~Gebrauchsmusterhilfsanmeldung~~

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Herrn Dario M O R A N D U Z Z O , Via Aretina 163, Florenz, Italien

auf eine Neuerung betreffend:
Schmuck- und Beleuchtungskörper zur Dekoration für Weihnachtsbäume und andere Zwecke

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der ~~Anmeldung~~ Gebrauchsmuster

Land: Italien Nr.: 60 357

Tag: 11. April 1956

Die Anmeldegebühr wird auf das Postscheckkonto des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.~~

Anlagen:

~~1~~ 2 Doppel des Antrages,
1 Beschreibung mit 5 Schutzrechtansprüchen, ~~einfach~~ — dreifach,
~~1~~ Blatt Zeichnung einfach — dreifach,
3 Zeichnungspause n (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nachgereicht),
1 Vollmacht (~~wird nachgereicht~~),
~~1 Vollmachtsabschrift~~
1 vorbereitete Empfangsbescheinigung(~~en~~)

Dr. Werner Koch
Dr. Richard Glawe
Patentanwälte

DPAK. F 004/50. Nachdruck verboten

PA195831-4457

2

DIPL.-CHEM. DR. WERNER KOCH
HAMBURG
DR.-ING. RICHARD GLAWE
MÜNCHEN
PATENTANWÄLTE

HAMBURG 4
SIMON-VON-UTRECHT-STRASSE 43
FERNRUF 31 43 55

MÜNCHEN 27
KUFSTEINER PLATZ 2
FERNRUF 48 22 89

IHR ZEICHEN | IHRE NACHRICHT VOM | UNSER ZEICHEN | **HAMBURG**

Uc/K

BETRIFFT: p 1145/57

Dario M O R A N D U Z Z O , Florenz

- - - - - -

Schmuck- und Beleuchtungskörper zur Dekoration für Weihnachtsbäume und andere Zwecke

- - - -

Die Erfindung betrifft einen Beleuchtungskörper, der zur Beleuchtung sowie auch als Dekoration für Weihnachtsbäume und für andere Zwecke dienen kann.

Im allgemeinen sind die Beleuchtungselemente für die oben erwähnten Zwecke ästhetisch ziemlich wertlos, weil die Lämpchen sichtbar angebracht sind und das Licht, das die Lämpchen geben, sehr konzentriert und grell ist.

Das erfindungsgemäße Beleuchtungselement besteht aus einem Globus aus mehreren, relativ steifen gebogenen Fäden, die mit Chenille versehen sind, in deren Innern sich ein elektrisches Lämpchen befindet. Ein solcher Globus hat eine einheitliche Oberfläche, die aus Chenille besteht, die von den starren gebogenen Fäden

POSTSCHECK: HAMBURG 147407 BANK: COMMERZ UND DISCONTO BANK, DEP. KASSE 00 TELEGR. PRECHTZIES HAMBURG

getragen wird. Das Lämpchen im Innern des Globus bewirkt eine Beleuchtung des gesamten Globus und das Licht tritt durch die Blättchen der Chenille hindurch. Eine besondere Beleuchtung erhält man durch den Reflex der Blättchen der Chenille, wenn diese aus reflektierendem Material besteht, wie das sogenannte Lamé, das aus metallischen Silberfäden besteht. Die Globen können Kugelform oder auch eine andere geeignete Form haben.

Bei einer praktischen Ausführungsform sind die Globen aus gebogenen Fäden gebildet, die sich in Form von Meridianen zwischen zwei Polen erstrecken, wobei an einem der Pole des Globus das Lämpchen befestigt ist.

Von den gebogenen Fäden, die den Globus bilden, können sämtliche Fäden zentral an dem Pol, an dem sie sich kreuzen, miteinander verbunden werden und am entgegengesetzten Pol, an dem sich die Lampe befindet, an den Enden zusammengebunden werden.

Vorzugsweise werden mehrere Globen längs einer Schnur angebracht, zu der ein elektrischer Leitungsdraht gehört, um die Lämpchen der Globen mit Strom zu versorgen.

Die beiliegende Zeichnung stellt ein Element und ein Aggregat von Elementen nach der Erfindung dar, wobei die Chenille aus zeichnerischen Gründen in schematischer Form dargestellt ist.

Abb. 1 und 2 zeigt zwei Teile einer Schnur, die mit den Globen nach der Erfindung versehen ist.

Abb. 3 und 4 stellt einen Globus in Ansicht bzw. teilweise im Schnitt dar.

Abb. 5 ist ein Schnitt durch den Globus nach der Linie V-V der Abb. 4.

Abb. 6 zeigt ein Detail der Verbindung.

Wie man aus der Zeichnung sieht, besteht die Schnur 1, die mehrere Globen miteinander verbindet, aus einem elektrischen Kabel, das dazu dient, mehrere Lämpchen, die an diesem Kabel aufgereiht sind, mit Strom zu versorgen. Nach Abb. 2 besitzt die Schnur 1 wenigstens eine Umwicklung aus Chenille.

In geeigneter Entfernung voneinander werden an der Schnur 1 bei den Lämpchen in den Abb. 1 und 2 allgemein mit 3 bezeichnete Globen befestigt. Diese Globen haben eine Außenoberfläche, die durch Blättchen aus Chenille gebildet wird, und die dadurch einen einheitlichen Anblick bietet.

Jeder dieser Globen 3 wird durch relativ starre Fäden 3a gebildet, z.B. aus feinem Metalldraht, der mit Chenille-Blättchen 3b versehen ist. Die Fäden 3a werden im wesentlichen in Form von Meridianen angeordnet, die genügend dicht aneinander liegen, daß die Blättchen 3b der Chenille die Oberfläche der Globen bilden. Eine Platte 4 an dem einen Pol hält mit den radialen umgebogenen Ansätzen 4a die Fäden 3a in der Mitte fest, während die Enden dieser Fäden 3a durch eine Verbindung 5 zusammengehalten werden, die auch einen Haken zum Aufhängen enthält. ~~Durch~~ Die Verbindung 5 hält die Globen auch an dem elektrischen Draht 1 fest, der die Lämpchen 2 verbindet.

Die verschiedenen durch die Drähte 1 untereinander verbundenen Globen bilden ein gefällig aussehendes dekoratives Element, auch ohne beleuchtet zu sein, während, wenn die Lämpchen 2 brennen, die verschiedenen Globen von innen her mit einem gefälligen Effekt beleuchtet sind, der durch die Lamé-Blättchen 3b der Chenille erzeugt wird, die die Oberfläche der Globen bilden. Die Lamé-Blättchen der Chenille können reflektierend sein, z.B. versilbert, wodurch der Effekt der inneren Beleuchtung erhöht wird.

PATENTAMT-4.67

Schutzansprüche:

1) Schmuck- und Beleuchtungskörper zur Dekoration für Weihnachtsbäume und andere Zwecke, dadurch gekennzeichnet, daß aus relativ starren, bogenförmigen und mit Chenille garnierten Fäden ein Globus od. ä. geformt wird, dessen Oberfläche durch die Chenille, die von den starren,bogenförmigen Fäden getragen wird, gebildet ist und in dessen Innern sich eine Lichtquelle, insbesondere ein elektrisches Lämpchen, befindet.

2) Schmuck- und Beleuchtungskörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fäden mit der Chenille sich in Form von Meridianen zwischen zwei Polen erstrecken und daß an dem einen Pol das Lämpchen befestigt ist.

3) Schmuck- und Beleuchtungskörper nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Fäden mit Chenille an dem Pol, an dem sie sich kreuzen, untereinander verbunden sind, und an dem entgegengesetzten Pol, wo sich das Lämpchen befindet, zusammengebunden sind.

4) Schmuck- und Beleuchtungskörper nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die verschiedenen Fäden durch eine Platte mit radialen umgebogenen Ansätzen festgehalten werden.

5) Anordnung von Schmuck- und Beleuchtungskörpern nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere der Körper längs einer Schnur festgehalten werden, zu der ein elektrischer Leitungsdraht gehört, der dazu bestimmt ist, die Lämpchen der Elemente mit elektrischem Strom zu versorgen.

PA195831-4457

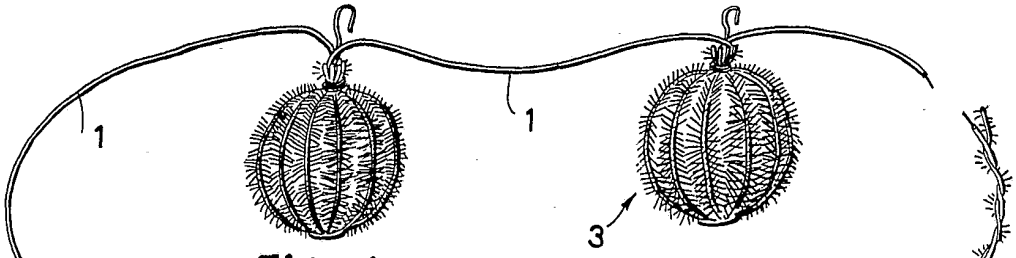

Abb. 1

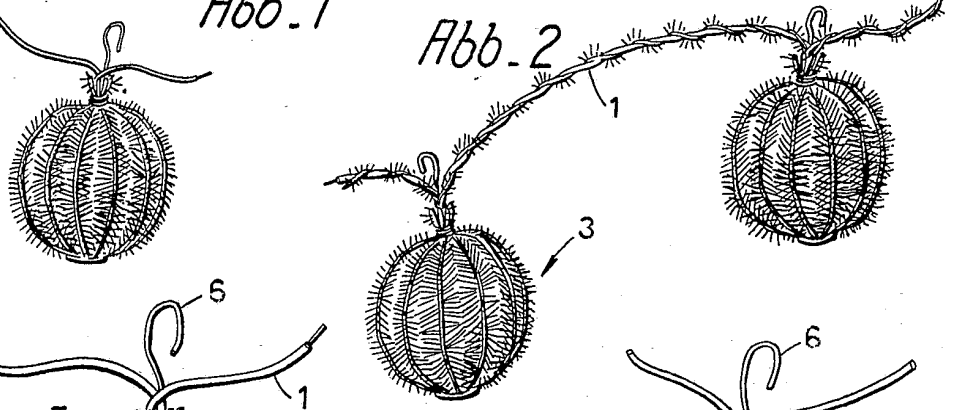

Abb. 2

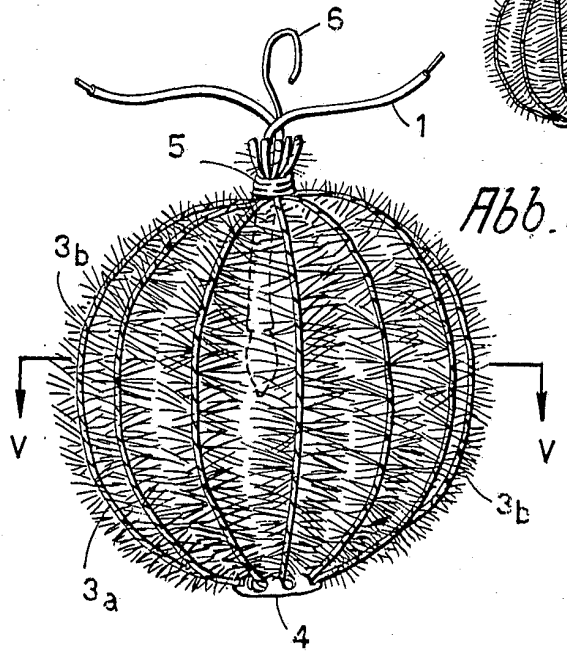

Abb. 3

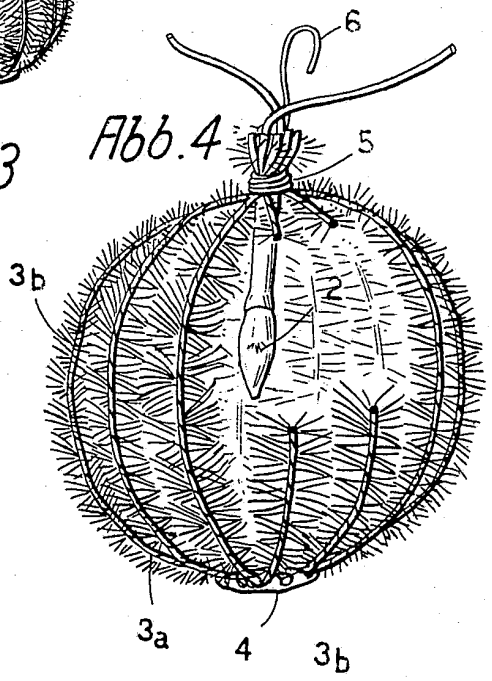

Abb. 4

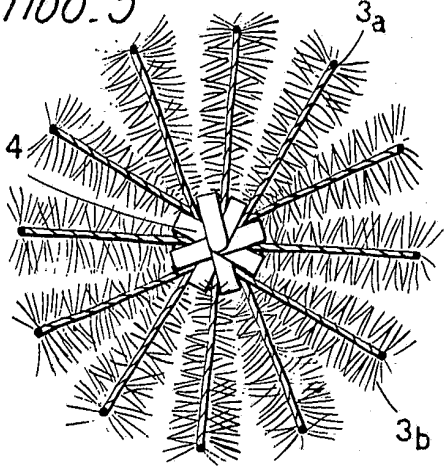

Abb. 5

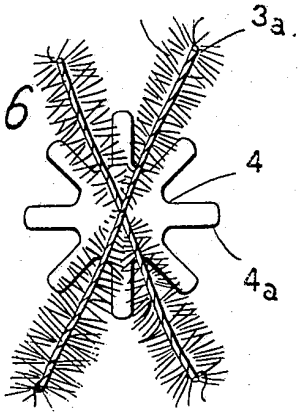

Abb. 6